

Statistische Kurzinformation

Nr. 483 / 26. Juni 2023

Schutzsuchende in Kiel

Die Zahl der Schutzsuchenden in der Landeshauptstadt Kiel betrug nach Angaben der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zum Jahresende 2022 insgesamt **12.475**. Schutzsuchende sind Ausländer*innen, die sich unter Berufung auf völkerrechtliche, humanitäre oder politische Gründe in Deutschland aufhalten.

Schutzsuchende mit offenem Schutzstatus befinden sich im Asylbewerberverfahren, Schutzsuchende mit anerkanntem Schutzstatus besitzen einen Aufenthaltstitel und Schutzsuchende mit abgelehntem Schutzstatus halten sich als Ausreisepflichtige in Deutschland auf.

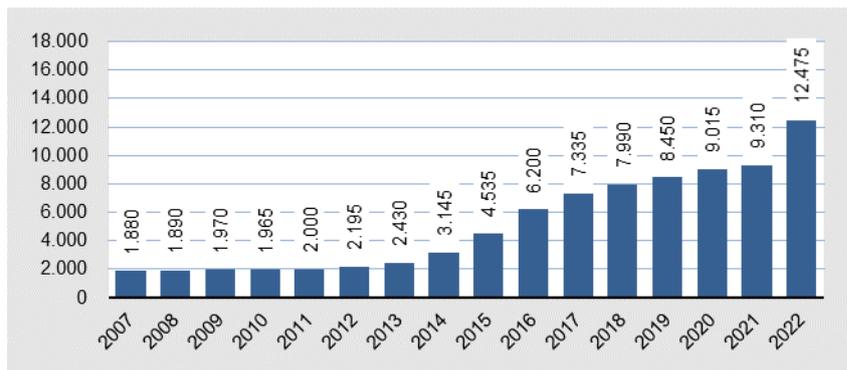
Die Zahl der Schutzsuchenden stieg im Jahr 2022 um 3.165 Personen oder 34 %. Der starke Anstieg ist größtenteils durch den Ukraine Konflikt verursacht. Von den 3.165 zusätzlichen Schutzsuchenden stammten 2.560 aus Europa. Ukrainer*innen werden in der hier zugrunde gelegten Statistik nicht explizit ausgewiesen.

Die Schutzsuchenden stellen inzwischen gut 35 % der Ausländer*innen und 5 % der Gesamtbevölkerung in Kiel. Der größte Anteil der Schutzsuchenden kommt mit 63,8 % aus Asien, hier insbesondere aus dem vorderen Orient, gefolgt von Europäern (28,8 %).

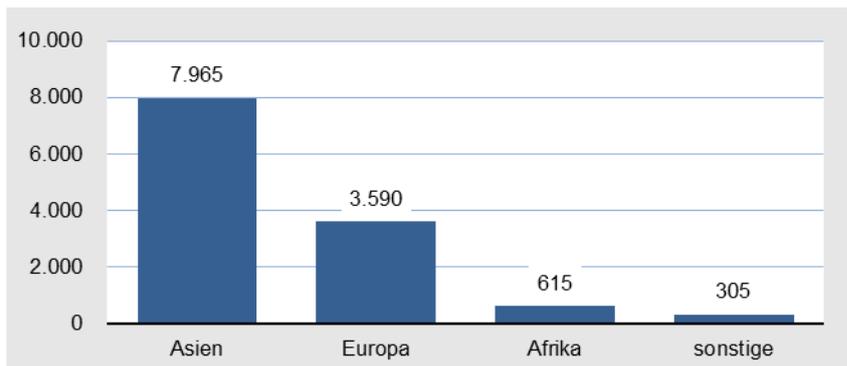
Nur gut 10 % bzw. 1.300 der Schutzsuchenden hatten Ende 2022 einen unbefristeten Aufenthaltstitel, hingegen hatten 76 % oder rund 9.500 Schutzsuchende einen befristeten Schutzstatus. Weitere 655 Schutzsuchende hatten einen offenen Schutzstatus und 1.030 waren ausreisepflichtig.

4.250 Schutzsuchende hatten die syrische Staatsangehörigkeit, 1.735 die irakische und 905 stammten aus Afghanistan.

Grafik 1.
Zahl der
Schutzsuchenden
seit 2007 in Kiel



Grafik 2.
Herkunft der
Schutzsuchenden
2022 in Kiel



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder



Landeshauptstadt Kiel

Stadtamt
Statistik und Wahlen
Postfach 1152
24099 Kiel

Nähere Auskünfte:
Eyk-Röttger Naeve
+49 (0)431 901-2379

E-Mail:
statistikstelle@kiel.de

Internet:
www.kiel.de/statistik